



Niederschrift Blatt 32
über die - öffentlichen - Verhandlungen

des Gemeinderats vom 25.01.2022

von Blatt 32 bis Blatt 41

Az.:022.31

Anwesend: Der Vorsitzende, Bürgermeister Gertitschke und 11 Gemeinderäte; Normalzahl: 14
Beamte: Frau Hild, Frau Schupp, Frau Oertelt
Sachverständige:

Abwesend: (Name und Grund) Gemeinderat Guillen (entschuldigt)
Gemeinderat Hess-Bauer (entschuldigt)
Gemeinderat Knöll (entschuldigt)

Dauer: von 18.30 Uhr bis 21.30 Uhr

Zur Beurkundung

Der Vorsitzende Bürgermeister Gertitschke

Schriftführerin Frau Schupp

Gemeinderäte:



Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse der öffentlichen Sitzung am 25.01.2022	Anwesend	Der Vorsitzende, Bürgermeister Gertitschke und 11 Gemeinderäte; Normalzahl: 14	Blatt	33
	sowie	Frau Hild, Frau Schupp, Frau Oertelt		
	Abwesend	Gemeinderat Guillen (entschuldigt) Gemeinderat Hess-Bauer (entschuldigt) Gemeinderat Knöll (entschuldigt)	§	12
	Schriftführerin	Frau Schupp		
	Az.:	022.32		

TOP 1 Bürgerfragestunde

Da keine Bürger oder Besucher anwesend waren, fand keine Bürgerfragestunde statt.



Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse der öffentlichen Sitzung am 25.01.2022	Anwesend	Der Vorsitzende, Bürgermeister Gertitschke und 11 Gemeinderäte; Normalzahl: 14	Blatt	34
	sowie	Frau Hild, Frau Schupp, Frau Oertelt		
	Abwesend	Gemeinderat Guillen (entschuldigt) Gemeinderat Hess-Bauer (entschuldigt) Gemeinderat Knöll (entschuldigt)	§	13
	Schriftführerin	Frau Schupp		
	Az.:	022.32		

TOP 2 Vorberatung Haushaltsplan und Haushaltssatzung 2022

Anlagen

Entwurf Haushaltsplan 2022
PowerPoint Präsentation

Sachverhalt

Die Verwaltung hat den Entwurf des Haushaltsplanes mit der Haushaltssatzung mit Stellenplan für das Jahr 2022 fertig gestellt. Der Haushalt 2021 ist nach den Grundsätzen des Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens (NKHR) aufgestellt worden. Dieser ist nicht mehr in Verwaltungs- und Vermögenshaushalt, sondern in Ergebnis- und Finanzhaushalt untergliedert. Das bisherige zahlungsorientierte Rechnungswesen wird damit durch ein ressourcenorientiertes Rechnungswesen ersetzt. Die Planansätze wurden aufgrund der Rechnungsergebnisse der vorherigen Jahre ermittelt, sowie aufgrund der Mittelanmeldungen der einzelnen Ämter und Außenstellen vorgenommen. Planansätze aufgrund von Gemeinderatsbeschlüssen sind im Haushaltsentwurf berücksichtigt.

Kämmerin Oertelt führt anhand einer kurzen PowerPoint Präsentation in das Thema ein und gibt einen Gesamtüberblick über den Haushalt.

Gemeinderätin Schach stellt fest, dass die Steuersätze wieder nicht angepasst wurden und fragt nach, ob dies noch umgesetzt werden könne. Die Gemeinde liege weit unter dem Durchschnitt und sie sehe hier die Notwendigkeit einer Erhöhung aufgrund der vielen anstehenden Investitionen. Insbesondere die Gewerbesteuer sollte erhöht werden.

Der Vorsitzende teilt mit, dass aktuell kein Antrag auf Erhöhung vorliege. Von Seiten der Gemeinde werde im Moment keine Notwendigkeit zur Erhöhung gesehen. Es werde aber im laufenden Haushaltsjahr sicherlich noch thematisiert werden, aufgrund der Ausgaben, die noch kommen. Es könne über eine Erhöhung für das Jahr 2023 nachgedacht werden.

Gemeinderat Oswald spricht sich gegen eine Gewerbesteuererhöhung aus, da er befürchte, dass Gewerbetreibende sonst aus der Gemeinde abwandern könnten.

Auch **Gemeinderat Abele** spricht sich für eine moderate Anpassung der Gewerbesteuer aus, um sich dem Durchschnitt anzunähern.

Gemeinderat Lorch bittet darum, sich dieses Thema gut zu überlegen, damit keine Gewerbetreibende abwandern.

Kämmerin Oertelt informiert darüber, dass es evtl. gar nicht mehr möglich sei, für das laufende Jahr eine Gewerbesteuererhöhung nachträglich zu beschließen. Sie werde dies aber prüfen und lasse dem Gemeinderat eine Aufstellung über die Hebesätze der umliegenden Gemeinden zukommen.



Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse der öffentlichen Sitzung am 25.01.2022	Anwesend	Der Vorsitzende, Bürgermeister Gertitschke und 11 Gemeinderäte; Normalzahl: 14	Blatt	35
	sowie	Frau Hild, Frau Schupp, Frau Oertelt		
	Abwesend	Gemeinderat Guillen (entschuldigt) Gemeinderat Hess-Bauer (entschuldigt) Gemeinderat Knöll (entschuldigt)	§	13
	Schriftführerin	Frau Schupp		
	Az.:	022.32		

Nach weiterer Diskussion fasst der Vorsitzende wie folgt zusammen:

Das Thema solle inhaltlich gut vorbereitet werden und die Gemeinde werde es sich für das Haushaltsjahr 2023 zur Umsetzung vornehmen. Er macht eine kurze Meinungsabfrage beim Gemeinderat, ob dieser Weg so mitgegangen werden könne. Aufgrund fehlender Gegenstimmen werde so verfahren.

Im Folgenden stellt Kämmerin Oertelt den Haushalt ausführlich anhand des Entwurfs vor und regt zur Diskussion an.

Beginnend im Teilhaushalt 01 bei Seite 45 des Haushaltsplanentwurfs stellt Kämmerin Oertelt die einzelnen Produkte im Haushalt vor.

Die Personalkosten seien bereits in der PowerPoint Präsentation angesprochen worden. Diese ergeben sich aus dem bereits beschlossenen Stellenplan.

Bei den Abschreibungen und Verzinsungen wurden bei den Verzinsungen 2% zugrunde gelegt. Bei den Abschreibungen gebe es teilweise Abweichungen zu den Jahren 2020 und 2021. Dies ergebe sich daraus, dass die Anlagenbuchhaltung in dieser Form noch nicht zur Verfügung stand. Jetzt sei sie jedoch gut aufgestellt und darauf könne aufgebaut werden.

Die Kosten für die EDV werden immer mehr. Dies liege u.a. an der Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes (OZG), das mit hohen Kosten für die Gemeinde verbunden sei, der Neubeschaffung von Diensthandys und Homeoffice.

Gemeinderätin Süßer-Neps fragt nach, warum ein Ansatz für Jobbike im Haushalt noch aufgeführt sei. Dies sei im Dezember vom Gemeinderat abgelehnt worden.

Der Vorsitzende informiert darüber, dass das Thema wie vom Gemeinderat gewünscht nochmals in anderer Form geprüft werde. Deshalb sei der Ansatz im Haushalt weiterhin aufgeführt. Das neue Modell werde dem Gemeinderat dann nochmals vorgestellt.

Gemeinderätin Müller weist darauf hin, dass bei 1121 (Personalwesen) die Deckungsreserve in der Tabelle nicht berücksichtigt wurde.

Kämmerin Oertelt teilt mit, dass dies vergessen wurde und werde es entsprechend mit aufnehmen.

Kämmerin Oertelt teilt zu 1122 (Finanzverwaltung, Kasse) mit, dass aufgrund der Einführung des Tax-Compliance ein erhöhter Schulungsbedarf für die Mitarbeiter bestehe. Deshalb sollen noch weitere 3.000 € mit im Haushalt aufgenommen werden.

Gemeinderätin Süßer-Neps fragt zu 1125 (Grünanlagen, Werkstätte und Fahrzeuge) nach, ob es eine Liste gebe, aus der die Fahrzeuge der Gemeinde und deren Alter zu ersehen sind. Dies sei wichtig, um Neuanschaffungen oder Reparaturen besser planen zu können.

Der Vorsitzende teilt mit, dass es eine Aufstellung gebe. Es werde aber immer situativ entschieden, wenn eine Notwendigkeit zur Reparatur oder Neuanschaffung bestehe. Es werden aber keine Rücklagen gebildet.



Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse der öffentlichen Sitzung am 25.01.2022	Anwesend	Der Vorsitzende, Bürgermeister Gertitschke und 11 Gemeinderäte; Normalzahl: 14	Blatt	36
	sowie	Frau Hild, Frau Schupp, Frau Oertelt		
	Abwesend	Gemeinderat Guillen (entschuldigt) Gemeinderat Hess-Bauer (entschuldigt) Gemeinderat Knöll (entschuldigt)	§	13
	Schriftführerin	Frau Schupp		
	Az.:	022.32		

Kämmerin Oertelt rät auch davon ab, den Haushalt aufzublähen. Es sei besser, realistische Beträge anzusetzen, damit der Haushalt nicht verfälscht werde.

Wenn notwendige Investitionen anstehen, könnten diese in aller Regel auch umgesetzt werden. Es könnte in Ausnahmefällen auch eine über- oder außerplanmäßige Investition getätigt werden.

Gemeinderat Bauer teilt mit, dass er darüber informiert sei, dass beim Bauhof noch eine Waschplatte (Waschplatz für Maschinen und Fahrzeuge) fehle. Dies sei im ursprünglichen Baugesuch eingezeichnet, aber nie umgesetzt worden. Er hätte Kontakt mit der Filderwasserversorgung diesbezüglich gehabt und es wurde dabei festgestellt, dass eine Waschplatte beim Bauhof fehle. Der Ansatz im Haushalt sei jedoch lediglich für einen Ölabscheider, der kostengünstiger sei.

Der Vorsitzende teilt mit, dass ihm das nicht bekannt sei. Er werde sich aber die Unterlagen anschauen und den Sachverhalt prüfen. Er werde mit der Filderwasserversorgung reden und die Kosten in die Planung mit aufnehmen.

Gemeinderat Abele fragt nach, ob für die Anschaffung eines neuen Unimogs noch Geld im Haushalt aufgenommen werden müsse.

Der Vorsitzende teilt mit, dass erst Reparaturen durchgeführt wurden und davon ausgegangen werde, dass in 2022 keine Neuanschaffung notwendig sei. Dies werde aber für den Haushalt 2023 vorgesehen.

Kämmerin Oertelt schlägt vor, in der Finanzplanung 2023 bei den Fahrzeugen einen Betrag i.H.v. 170.000 € aufzunehmen.

Gemeinderätin Hecke-Banzhaf fragt nochmal nach, ob es richtig sei, dass jederzeit ein Antrag gestellt werden könnte, um liquide Mittel für eine notwendige Investition abzurufen.

Kämmerin Oertelt teilt nochmals mit, dass außer- und überplanmäßige Ausgaben jederzeit beschlossen werden könnten, wenn ein Bedarf vorhanden sei, das Geld zur Verfügung stehe und es wirtschaftlich begründet sei. Ein unnötiges Aufblähen des Haushalts im Voraus sei zu vermeiden.

Gemeinderätin Süßer-Neps fragt bei 1130 (Presse- und Öffentlichkeitsarbeit) nach, warum keine deutliche Erhöhung der Personalaufwendungen zu erkennen sei für die neuen Tätigkeiten von Frau Preisack (soziale Medien).

Der Vorsitzende teilt mit, dass Frau Preisack diese Tätigkeiten erst übernehmen könne, wenn sie aus dem Bereich Standesamt freigestellt sei. Die Besetzung der Standesamtsstelle ist aber nicht absehbar und es zeichnet sich ab, dass Frau Preisack den Bereich Standesamt noch länger übernehmen müsste.

Zu 1133 (Grundstücksmanagement) fragt **Gemeinderätin Süßer-Neps** nach, ob hier nicht auch der beschlossene Grundstücksverkauf hinter der Liebenaustraße erscheinen müsste.

Der Vorsitzende teilt mit, dass dies noch aufgenommen werde.



Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse der öffentlichen Sitzung am 25.01.2022	Anwesend	Der Vorsitzende, Bürgermeister Gertitschke und 11 Gemeinderäte; Normalzahl: 14	Blatt 37 § 13
	sowie	Frau Hild, Frau Schupp, Frau Oertelt	
	Abwesend	Gemeinderat Guillen (entschuldigt) Gemeinderat Hess-Bauer (entschuldigt) Gemeinderat Knöll (entschuldigt)	
	Schriftführerin	Frau Schupp	
	Az.:	022.32	

Gemeinderätin Schach fragt nach, ob für das verkaufte Grundstück im Gewerbegebiet auf Höhe des Tunnels der Kaufvertrag erledigt und das Geld bereits geflossen sei.

Der Vorsitzende ist der Meinung, dass dies schon länger abgeschlossen sei. Er werde es aber nochmals prüfen.

Gemeinderat Bauer fragt bei Teilhaushalt 02, 1260 (Brandschutz) nach, wofür die Feuerwehr einen Teleskopstapler benötige.

Der Vorsitzende teilt mit, dass dieser auch vom Bauhof mitgenutzt werde. Für den Hochwasserschutz werde dieser im hinteren Bereich der Brücke benötigt, um Dammbalken im Falle eines Hochwassers aufzustellen.

Gemeinderat Bauer weist darauf hin, dass ein Teleskopstapler im jährlichen Unterhalt sehr teuer sei und auch von der Bedienung nicht ganz einfach sei.

Der Vorsitzende schlägt vor, diesen Ansatz (50.000 €) im Haushalt zu streichen und für den Haushalt 2023 vorzusehen. Es solle nochmals geprüft werden, welches das passende Fahrzeug für den Transport der Dammbalken sei. Bisher seien solche Fahrzeuge auch immer gemietet worden.

Bei 3650 (Tageseinrichtungen für Kinder/Kindertagespflege) teilt der Vorsitzende mit, dass es aktuell einen hohen Bedarf an Kinderbetreuung gebe. Der Neubau der Kita Liebenau dauert noch einige Zeit und es gebe evtl. die Möglichkeit, kurzfristig die Theatergalerie für eine Kinderbetreuung anzumieten.

Gemeinderätin Schach fragt nach, ob nicht auch die Alte Schule für die Kinderbetreuung genutzt werden könne. Im oberen Bereich seien die Vereine, die dann weichen müssten. Es wäre auf jeden Fall zu überlegen, da die Theatergalerie ein teures Objekt sei. Auch das Thema Waldkindergarten sollte weiterverfolgt werden.

Der Vorsitzende würde ungern die Vereine aus der alten Schule nehmen. Es werden alle genannten Möglichkeiten geprüft und dann dem Rat vorgestellt. Leider konnte in Bezug auf den Waldkindergarten bisher noch kein Termin mit Frau Triska vom Landratsamt stattfinden. Aufgrund von Corona konnte sie uns noch keinen Termin anbieten. Dies sei jedoch die Voraussetzung für die Entscheidung über eine Betriebserlaubnis. Aktuell finden auch Gespräche mit Herrn Ernst, unserem Förster statt, wegen eines passenden Platzes im Wald.

Bei 4241 (Sportstätten) teilt der Vorsitzende mit, dass es im Stadion eine alte Tartanlaufbahn gebe, die jedes Jahr im Frühjahr aufwendig gereinigt werden müsse. Sie werde aber von der Schule nicht mehr genutzt, da es keine weiterführende Schule mehr am Ort gebe. Die Tartanbahn solle nun in Absprache mit dem TSV und der Schule entfernt werden, da sie auch sehr rutschig sei und eine Gefahrenstelle sei. Es soll an dieser Stelle Rasen angelegt werden. Eine erste Kostenschätzung dafür liege bei 52.000 €.



Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse der öffentlichen Sitzung am 25.01.2022	Anwesend	Der Vorsitzende, Bürgermeister Gertitschke und 11 Gemeinderäte; Normalzahl: 14	Blatt	38
	sowie	Frau Hild, Frau Schupp, Frau Oertelt		
	Abwesend	Gemeinderat Guillen (entschuldigt) Gemeinderat Hess-Bauer (entschuldigt) Gemeinderat Knöll (entschuldigt)	§	13
	Schriftführerin	Frau Schupp		
	Az.:	022.32		

Gemeinderätin Süßer-Neps unterstützt das Vorhaben und regt an, Gelder für die Schaffung eines Beachvolleyballfeldes in den Haushalt aufzunehmen (ca. 30.000 €). Dies wäre insbesondere während der Pandemie eine gute Möglichkeit der sportlichen Betätigung im Freien. Die Zugangsberechtigung müsste noch geregelt werden.

Der Vorsitzende sagt zu, hierfür Gelder in den Haushalt mit aufzunehmen.

Gemeinderätin Schach regt an, in der Seestraße Straßenlampen aufzustellen, da es dort immer sehr dunkel sei.

Der Vorsitzende wird mit der Netze BW Kontakt aufnehmen und einen Ansatz dafür in den Haushalt mit aufnehmen.

Gemeinderat Oswald bemerkt, dass nun ca. 100.000 € für den TSV im Haushalt geplant seien. Er gibt zu bedenken, ob alles in diesem Haushalt umgesetzt werden müsse.

Gemeinderat Bauer erwidert, dass es sich bei der Tartanbahn nicht um die Bahn des TSV handle, sondern sich im Eigentum der Gemeinde befinde. Er macht den Vorschlag, die Entfernung der Tartanbahn in den Haushalt 2022 zu nehmen (52.000 €) und das Beachvolleyballfeld für den Haushalt 2023 vorzumerken (30.000 €).

Diesem Vorschlag schlossen sich die anwesenden Mitglieder des Gemeinderats an.

Kämmerin Oertelt teilt beim Produkt 5330 (Wasserversorgung) mit, dass hier noch die Globalberechnung mit aufgenommen werden müsse mit ca. 6.000 €.

Gemeinderat Oswald vertritt die Meinung, dass 95.000 € für den Fremdwasserbezug nicht richtig sei. Es müsse der tatsächliche Verbrauchswert (180.000 €) eingetragen werden. Es könne nicht sein, dass aufgrund des Umstandes, dass es einen Freibetrag gebe, das Wasser hier billiger ist.

Kämmerin Oertelt informiert darüber, dass nur die tatsächlich zu bezahlenden Beträge erfasst werden können. Freibeträge können nicht unberücksichtigt bleiben.

Der Vorsitzende teilt mit, dass die Verwaltung dieses Thema nochmals kommunalrechtlich prüfen lasst. Die Frage sei, ob es erlaubt wäre, eine Ausgabe im Haushalt mit aufzunehmen, die wir gar nicht haben. Und ob der Freibetrag, den die Gemeinde gutgeschrieben bekommt, auch auf den Wasserpreis angerechnet werden darf.

Gemeinderat Bauer schlägt vor, bei der Erneuerung der Wasser- und Hydrantenschächte (S. 110) einen Betrag von 20.000 € mit aufzunehmen, da bereits ein Schacht erneuert wurde und sicherlich noch weitere im Laufe des Jahres folgen werden.

Kämmerin Oertelt wird den Betrag, wie vorgeschlagen, im Haushalt aufnehmen.



Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse der öffentlichen Sitzung am 25.01.2022	Anwesend	Der Vorsitzende, Bürgermeister Gertitschke und 11 Gemeinderäte; Normalzahl: 14	Blatt 39 § 13
	sowie	Frau Hild, Frau Schupp, Frau Oertelt	
	Abwesend	Gemeinderat Guillen (entschuldigt) Gemeinderat Hess-Bauer (entschuldigt) Gemeinderat Knöll (entschuldigt)	
	Schriftführerin	Frau Schupp	
	Az.:	022.32	

Gemeinderätin Reichel teilt mit, dass das Datum der Gemeinderatssitzung (Erläuterungen zu 753800107101) geändert werden müsse.
Das richtige Datum lautet 21.09.2021

Kämmerin Oertelt ergänzt noch, dass auf S. 120 bei dem Anteil Gemeinde Altdorf für die Folgejahre ebenfalls noch jeweils 20.000 € eingetragen werden.

Gemeinderat Abele bittet darum zu prüfen, ob auch der Radweg am Aileswasensee mit in das Förderprogramm für Radwege fallen würde. Er findet es gut, dass der Radweg Kläranlage Beutwang im Haushalt berücksichtigt werde. Es sollte aber auch der Radweg am Aileswasensee geprüft werden, da er sehr oft darauf angesprochen werde.

Der Vorsitzende teilt mit, dass die Verwaltung dies prüfen werde.

Gemeinderätin Schach fragt noch zum Thema „Buswartehäuschen“ (S. 123) nach, ob auch andere Buswartehäuschen mit dieser Position gemeint seien oder nur die Buswartehäuschen in der Schiller- und Eichendorffstraße.

Der Vorsitzende teilt mit, dass aktuell die Sanierung der Haltestellen Schiller- und Eichendorffstraße anstehen. Es werde aber bei jeder Sanierung die Kabine komplett erneuert. Voraussetzung sei jedoch, dass der Standort die Aufstellung einer Kabine zulässt. Ansonsten werde versucht, wenigstens ein Dach bzw. Unterstand zu ermöglichen.

Kämmerin Oertelt weist darauf hin, dass die LED-Sanierung auf S. 126 noch rausgenommen werde.

Beim Produkt 5510 (Öffentliches Grün/Landschaftsbau) teilt Kämmerin Oertelt mit, dass der Betrag im Vergleich zum Vorjahr etwas erhöht wurde. Dies betreffe die Unterhaltung der Außenanlagen und Grünflächen.

Der Ansatz von jeweils 15.000 € für die Spielplätze Neckarallee und Seestraße wurde nicht in Anspruch genommen, da festgestellt wurde, dass dieser Betrag für die Neuanschaffung großer Spielgeräte nicht ausreiche. Deshalb wurde es auf 2022 verschoben.

Der Vorsitzende teilt mit, dass die Neuanschaffung schnellstmöglich umgesetzt werden soll. Es liegen bereits 2 Angebote vor, auf das dritte werde aktuell noch gewartet.

Gemeinderätin Schach erinnert daran, dass der Vertrag mit dem Büro Frank (Grünflächenpflege) im Jahr 2022 auslaufe.

Der Vorsitzende teilt mit, dass 2022 im Bauhof eine Organisationsuntersuchung stattfinden wird. In diesem Zusammenhang werde geprüft, inwieweit es sinnvoll wäre, einen Gärtner einzustellen.



Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse der öffentlichen Sitzung am 25.01.2022	Anwesend	Der Vorsitzende, Bürgermeister Gertitschke und 11 Gemeinderäte; Normalzahl: 14	Blatt	40
	sowie	Frau Hild, Frau Schupp, Frau Oertelt		
	Abwesend	Gemeinderat Guillen (entschuldigt) Gemeinderat Hess-Bauer (entschuldigt) Gemeinderat Knöll (entschuldigt)	§	13
	Schriftführerin	Frau Schupp		
	Az.:	022.32		

Gemeinderätin Schach fragt bei 5530 (Friedhofs- und Bestattungswesen) nach, warum bei diesem Betrag von 265.000 € der Weg im alten Teil des Friedhofs nicht berücksichtigt wurde. Er müsste dringend erneuert werden und ein Handlauf sollte angebracht werden. Bei den Planungen der Firma Weiher war dieses Thema nie berücksichtigt worden.

Der Vorsitzende bestätigt, dass dieser Teil der Erneuerung in den bisherigen Planungen nicht berücksichtigt sei.

Gemeinderat Bauer gibt zu bedenken, dass es keinen Sinn mache, diesen Weg jetzt zu erneuern. Spätestens bei der Umgestaltung müsste mit schweren Fahrzeugen über den Weg gefahren werden und er wäre dann kaputt.

Gemeinderätin Müller sieht auch eine absolute Notwendigkeit, den Weg im alten Teil zu erneuern. Das sei kein großer Aufwand und es müsste zeitnah geschehen.

Auf Vorschlag von Gemeinderat Oswald einigen sich die Anwesenden nach einer umfassenden Diskussion darauf, den Betrag im Haushalt (200.000 €) nicht zu verändern, jedoch bei den Erläuterungen „inklusive Sanierung des bestehenden Weges“ zu ergänzen.

Gemeinderat Seitz bittet darum, den Erläuterungstext bei 5610 (Umweltschutzmaßnahmen) zu Nr. 14 zu korrigieren. Es müsse richtig heißen: ... für die Pflanzung von Bäumen, die der Obst- und Gartenbauverein....

Kämmerin Oertelt teilt noch eine Korrektur bei 5730 (Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen) Nr. 5 mit: Der Betrag Aileswasen betrage 90.000 €. Somit wäre der Ansatz nicht 184.000 €, sondern 134.000 €. Dementsprechend auch in den Folgejahren.

Kämmerin Oertelt teilt noch eine weitere Änderung auf S. 143 mit. Bei den Erläuterungen zu den Betriebs- und Geschäftsausgaben Aileswasen könne der Betrag für eine neue Küche für die DLRG auf 4.000 € reduziert werden.

Kämmerin Oertelt gibt noch eine Korrektur bei 5730 (Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen) bekannt: Bei den Erläuterungen zu Nr. 14 wurde die Küche und Heizung doppelt berücksichtigt. Dies werde noch angepasst.

Der Vorsitzende teilt abschließend mit, dass alle Änderungen, die hier besprochen wurden, in den Haushalt eingearbeitet und in der Gemeinderatssitzung am 22.02.2022 vorgelegt werden.

Kämmerin Oertelt bedankt sich bei den Anwesenden und teilt mit, dass dies ihre letzte Gemeinderatssitzung sei.



Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse der öffentlichen Sitzung am 25.01.2022	Anwesend	Der Vorsitzende, Bürgermeister Gertitschke und 11 Gemeinderäte; Normalzahl: 14	Blatt	41
	sowie	Frau Hild, Frau Schupp, Frau Oertelt		
	Abwesend	Gemeinderat Guillen (entschuldigt) Gemeinderat Hess-Bauer (entschuldigt) Gemeinderat Knöll (entschuldigt)	§	14
	Schriftführerin	Frau Schupp		
	Az.:	022.32		

TOP 3 Verschiedenes

3.1 **Gemeinderat Bauer** fragt nach, mit welchem Streumittel der Bauhof den Fußgängersteg streue. Es handle sich um eine Stahlbrücke, die auf keinen Fall mit Salz gestreut werden dürfe.

Der Vorsitzende klärt nochmals ab, ob Salz oder Streugranulat verwendet werde.